



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

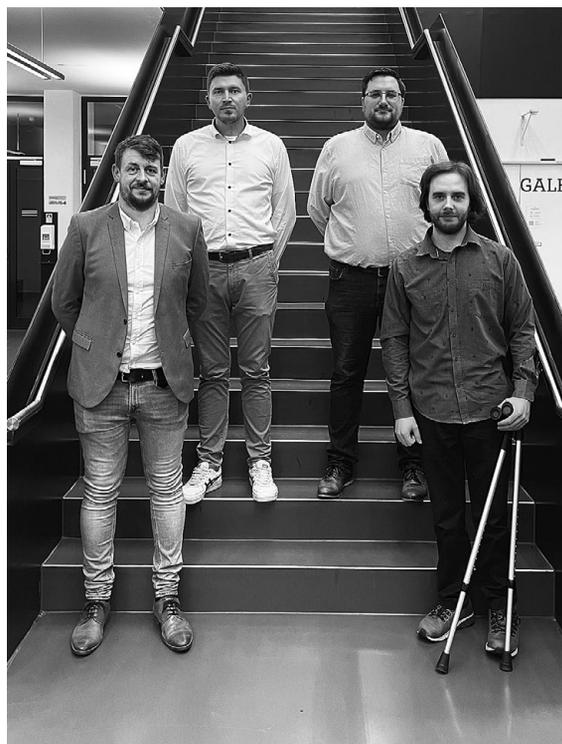
Fakultät Architektur, Bau und Umwelt der Hochschule Bremen verleiht Peter-Wefing-Förderpreis 2022

Herausragende Bachelor- und Masterarbeiten hat die Fakultät 2 – Architektur, Bau und Umwelt der Hochschule Bremen (HSB) mit dem Peter-Wefing-Förderpreis 2022 ausgezeichnet. Dekanin Professorin Ulrike Mansfeld verlieh die Auszeichnungen im Rahmen der Erstsemesterbegrüßung in der Mensa der HSB am Neustadtswall am 17. Oktober 2022.

Die prämierten Studienarbeiten aus den Studiengängen des Bauingenieurwesens und der Umwelttechnik verdeutlichen das innovative Themenspektrum der Fakultät und sollen vor allem die Erstsemester am Studienanfang zu ambitionierten Leistungen motivieren.

Herausragende Bachelor- und Masterarbeiten

In diesem Jahr ehrte die Jury zwei Bachelor-Arbeiten (dotiert jeweils mit 750 Euro) und drei Master-Arbeiten (dotiert jeweils mit 1.500 Euro) mit dem Peter-Wefing-Förderpreis 2022. Im Internationalen Bachelorstudiengang Umwelttechnik wurde die Abschlussarbeit „Wärmerückgewinnung aus Abwasser im urbanen Raum. Ein strategischer Planungsansatz für Bremen“ von Jonas Schubert ausgezeichnet. Auch Charlotte Esseling erhielt im gleichen Studiengang für ihre Bachelor-Arbeit „Evaluierung von Entwurfsgrundsätzen für solarbetriebene Dörrautomaten in ländlichen Gebieten tropischer Klimazonen am Beispiel von Kenia“ eine Auszeichnung. Im Masterstudiengang Bauen und Umwelt (Infrastruktur) erhielt Jan-Willem Jungen für sein Studienprojekt „Zur numerischen Simulation der Zähigkeit von Baustahl“ einen Förderpreis. Maximilian Malte Schnieders wurde im gleichen Studiengang für seine Master-Arbeit „Wirtschaftliche Belastungsversuche an Brücken kleinerer Stützweite und weiterer Tragwerke“ prämiert. Im Studiengang Zukunftsfähige Energie- und Umweltsysteme wurde die Masterthesis



Mit dem Peter-Wefing-Förderpreis 2022 wurden u.a. die Bachelor- und Master-Arbeiten von Jan-Willem Jungen (v.li.), Maximilian Malte Schnieders, Lars-Ole Steffen und Jonas Schubert ausgezeichnet. © HSB-Anna Husmann

„Fit-for-purpose Wasserwiederverwendung in der Papierindustrie – Konzeptionierung einer großtechnischen Anlage auf Grundlage von halbtechnischen Versuchen“ von Lars-Ole Steffen mit dem Peter-Wefing-Förderpreis 2022 geehrt.

„Arbeiten leisten einen aktiven Beitrag zum Diskurs über das ökologische Planen und Bauen“

„Seit vielen Jahren ermöglicht die Förderung der Peter-Wefing-Stiftung, dass die Fakultät 2 am Semesteranfang exzellente Studienarbeiten zu aktuellen Themen mit einem anerkannten Preis würdigen kann, dafür sind wir sehr dankbar“, so die Dekanin. „Die ausgezeichneten Bachelor- und Masterarbeiten leisten einen aktiven Beitrag zum Diskurs über das ökologische Planen und Bauen in Zeiten gesellschaftlichen und klimatischen Wandels.“

Informationen über den Preis:

Der Peter-Wefing-Förderpreis wurde der Hochschule Bremen von Kaufmann Peter Wefing gestiftet. Er wird

seit 2001 jährlich verliehen. Die Auszeichnung ist für hervorragende Bachelor- und Master-Arbeiten aus den Studiengängen der Abteilung Bau und Umwelt der Hochschule Bremen gedacht, die besondere baukulturelle, ökologische, theoretische und konstruktive Kompetenzen auf wissenschaftlichem Niveau aufweisen.

Im Jahr 2022 gehörten der Jury an: Prof. Dr.-Ing. Marc Gutermann (Vorsitz), Prof. Dr.-Ing. Stephan Lochte-Holtgreven, Prof. Horst Bellmer, Prof. Dr.-Ing. Jana von Horn sowie Eva Maria Boehme (Vertreterin der Wefing-Stiftung).

Quelle: HSB

„Moin Bauwende!“: Neuberufener HSB-Professor will Bewusstsein für nachhaltiges Bauen fördern

„Es ist nötig und es macht Spaß – moin Bauwende!“ – mit diesem Satz beschreibt der gebürtige Spanier Felipe Riola Parada die Motivation für sein Fachgebiet. Der neuberufene Professor der Hochschule Bremen (HSB) beschäftigt sich mit Nachhaltigkeit im Bauwe-

sen. Und er setzt sich dafür ein, dass sich in diesem Bereich Emissionen sowie Ressourcen verringern und vermehrt nachhaltige Baumaterialien genutzt werden.

Das Bauwesen ist Teil eines Wirtschaftszweigs, der weltweit für rund 60 Prozent des Ressourcenverbrauchs und 50 Prozent des Abfallaufkommens verantwortlich ist. Das geht aus einem Positionspapier der Architektenkammer Bremen und Ingenieurkammer Bremen hervor. Demnach verursacht der Bereich weltweit mehr als 50 Prozent aller Emissionen klimaschädlicher Gase. „Die Entwicklung nachhaltiger Konzepte im Bauwesen ist deshalb alternativlos“, sagt Felipe Riola Parada. Ziel müsse die Verwendung von viel weniger Ressourcen und das Verursachen von viel weniger Emissionen als üblich sein, um die gleiche oder sogar verbesserte Leistung zu erreichen. „Und zwar ohne Kompromisse bei Komfort und Sicherheit eingehen zu müssen“, so der Wissenschaftler der Fakultät 2 – Architektur, Bau und Umwelt der HSB. Der Einsatz von Holz – einem natürlichen, nachwachsenden und wiederverwertbaren Material mit CO₂-Speicherkapazität und einer geringen Ressourcenintensität bei der Herstellung – könne zum Beispiel eine nachhaltige und robuste Leistung gegenüber statischen Erdbeben- und Brandschutzanforderungen bieten, ist Professor Felipe Riola Parada überzeugt.

Ganzheitliches und interdisziplinäres Arbeiten in Lehre und Forschung

„Mir ist es ein besonderes Anliegen, bei den Studierenden das Bewusstsein für nachhaltiges Bauen mit ganzheitlichen und interdisziplinären Ansätzen zu fördern. Ich freue mich zudem auf die Entwicklung von Lehr- und Forschungsinfrastrukturen mit meinen Kolleg:in-



Bei der Urkundenübergabe: Professor Felipe Riola Parada (rechts) mit der Rektorin der HSB, Professorin Karin Luckey. © HSB – Jan Ewringmann



nen an der HSB sowie mit anderen Hochschulen sowie wissenschaftlichen Einrichtungen im In- und Ausland“, so der Wissenschaftler.

„Ich begrüße Professor Felipe Riola Parada ganz herzlich an unserer Hochschule“, sagt die Rektorin Professorin Karin Luckey. „Nachhaltigkeit im Bauwesen ist ein drängendes Thema unserer Zeit. Mit Felipe Riola Parada haben wir hierfür einen Professor mit ausgewiesener fachlicher und internationaler Expertise gewonnen, der die angewandte Forschung und praxisorientierte Lehre der HSB bereichern wird.“

Internationale Stationen im Wissenschaftsbereich und in der Praxis

Bis der gebürtige Spanier Anfang Oktober 2022 an die HSB kam, hatte er bereits mehrere internationale Stationen im Wissenschaftsbereich und in der Praxis: So studierte Felipe Riola Parada an der Universidade da Coruña Architektur und Tragwerksplanung sowie an der Universidade de Santiago de Compostela Post-

graduate Studies Holzbau. Nach seinem Studium war er mehrere Jahre als Architekt und Tragwerksplaner beziehungsweise Statiker in Spanien tätig.

Im Jahr 2017 wurde Felipe Riola Parada an der TU Wien promoviert, an der er als Postdoc mehrere Jahre tätig war. Ab 2021 arbeitete der Wissenschaftler in Spanien unter anderem als Professor am Institute for Advance Architecture of Catalonia. Vor der HSB war er zuvor zwei Jahre als Universitätsprofessor für Tragwerklehre und Statik der Tragwerke an der Bergischen Universität Wuppertal tätig.

In Bremen wird man Felipe Riola Parada vielleicht auch bei dem einen oder anderen Lauf sehen. „Ich trainiere seit Jahren, den Halbmarathon in 1:30 Stunden zu laufen. Vielleicht erreiche ich mein Ziel in Bremen“, sagt er lachend. Auch das Wandern und die Musik liegen dem Wissenschaftler in seiner Freizeit am Herzen.

Quelle: HSB

Neuer „Leitfaden oberflächennahe Geothermie im Land Bremen“ erschienen!

Der Betrieb von Erdwärmepumpen gilt als klimafreundliche und kostengünstige Möglichkeit Gebäude zu beheizen. Kein Wunder, dass die Nutzung von Erdwärme immer beliebter wird. Die Anlagen dürfen allerdings keine Gefährdung der Grundwasserqualität darstellen und sind individuell auf Gebäude und Standort anzupassen.

Der Geologische Dienst für Bremen (GDfB) besitzt, basierend auf seiner Datenbank mit über 100.000 Bohrungsdaten, eine detaillierte Kenntnis über die Geologie in Bremen. Die Wasserbehörde erteilt die nötigen Erlaubnisse zum Bau und Betrieb von Erdwärmeeinrichtungen und achtet auf den nötigen Schutz des Grundwassers. Zusammen haben die beiden Behörden den nun erschienenen „Leitfaden oberflächennahe Geothermie im Land Bremen“ erarbeitet.

Der Leitfaden bietet alle notwendigen Informationen zur Erdwärmeeinrichtung im Land Bremen sowohl für kleinere aber auch größere Anlagen. Bei der Erarbeitung wurden die Erfahrungen der vergangenen Jahre, neue Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung sowie aktuelle Gesetzesänderungen berücksichtigt.

Gleichzeitig enthält der Leitfaden die wichtigen Antworten rund um das Anzeige- und wasserrechtliche Erlaubnisverfahren. Er wird ergänzt durch ein unterstützendes Onlineangebot. Dieses umfasst ein geothermisches Informationssystem des Geologischen Dienstes für Bremen und ein Portal zur Erlaubnisbeantragung von geothermischen Anlagen und der Anzeige von Bohrvorhaben.

Weitere Informationen finden Sie auf www.gdfb.de

Quelle: Geologischer Dienst für Bremen

Seminartipp

Dienstag, 07.02.2023

17-18.30 Uhr

Geothermie im Land Bremen

Online-Seminar mit Dr. Jörn Panteleit,
Geologischer Dienst Bremen.

Weitere Informationen und Anmeldung auf
www.fortbilder.de



Bericht über die 43. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern (M-V)

Die 43. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M-V fand am 05.10.2022 im PLAZA-Hotel Schwerin als Tagungsort statt. Die Sitzung wurde vom Präsidenten der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen, Herrn Sasse, eröffnet.

Neben den Mitgliedern des Vertretergremiums konnten als Gäste Herr Henke vom Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit M-V (Versicherungsaufsicht), Herr Bödeker von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM, Herr Dr. Eisbrecher als juristischer Berater und Herr Arndt als Steuerberater der Ingenieurversorgung M-V begrüßt werden.

Wahl Vertretergremiumsvorsitz

Nach der Genehmigung der Tagesordnung durch die anwesenden Mitglieder des am 28.07.2022 neu gewählten Vertretergremiums erfolgten in zwei getrennten Wahlgängen jeweils die Wahl des Vorsitzenden des Vertretergremiums und seines Stellvertreters. Durch Herrn Sasse wurde die Kandidatenliste für diese Wahl vorgestellt, nach der sich Herr Ackermann (Mitglied der Ingenieurkammer M-V) und Herr Schwerdtner (Mitglied der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt) zur Wahl stellten. Weitere Kandidaten aus dem Kreis der Vertreter wurden nicht vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte nach entsprechender Abstimmung als offene Wahl. Als Vorsitzender des Vertretergremiums fungiert nach einstimmiger Wahl erneut Herr Ackermann, als sein Stellvertreter wurde Herr Schwerdtner mit 14 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung gewählt.

In den zurückliegenden Wahlen zum Vertretergremium traten vier langjährige Vertreter nicht erneut als Kandidaten an, als neue Vertretergremiums-Mitglieder nahmen dafür die Herren Steffen Güll, Stephan Harloff, Stefan Ziegenhals-Wödl und Stephan Deuil teil.

Die weitere Leitung der Vertretergremiums Sitzung wurde sodann von Herrn Ackermann übernommen. Er dankte den ausscheidenden Vertretern für ihre langjährige ehrenamtliche und verantwortungsvolle Tätigkeit. Eine besondere Ehrung erfuhr Herr Engelke, der sich nach 26-jähriger Mitarbeit sowohl im Vertretergremium als auch im Verwaltungsausschuss der Ingenieurversorgung M-V nicht mehr zur Wahl stellte und in den wohlverdienten Ruhestand wechselte.

Im nächsten Tagesordnungspunkt erfolgte die Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der Umlaufbeschlussfassungen zur Genehmigung des Protokolls der 42. Vertretergremiums-Sitzung sowie zur Genehmigung

des Haushaltsplanes für das Jahr 2022. Das Protokoll wurde mit 14 Ja-Stimmen sowie einer Enthaltung und der Haushaltsplan einstimmig bestätigt.

Rechnungsabschluss 2021

Nachfolgend wurde durch Herrn Bödeker der Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31.12.2021 vorgetragen. Dabei ging er auf wesentliche Geschäftsvorfälle ein und beurteilte aus seiner Sicht erneut die Notwendigkeit der Bildung ausreichender Rücklagen durch die Ingenieurversorgung M-V, die sich sowohl aus der erforderlichen Anpassung des Rechnungszinses als auch aus den unvermindert schwierigen Bedingungen für die durch das Versorgungswerk zu tätigen Anlagen ergeben. Abschließend stellte Herr Bödeker fest, dass der Rechnungsabschluss allen Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung entspricht und dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Rechnungsabschluss 2021 wurde von den Anwesenden einstimmig festgestellt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung stellte Herr Wehrle die sich aus dem durchaus sehr positiven Jahresergebnis 2021 ergebenden Randbedingungen zur Dotierung der Verlustrücklage und der Rückstellung für die Überschussbeteiligung vor. Das Versorgungswerk erzielte ein Jahresergebnis (Überschuss) in Höhe von ca. 3,65 Mio. EUR, aus dem satzungsgemäß ein Anteil in die Verlustrücklage entsprechend der Risikolage der Ingenieurversorgung M-V zu überführen ist. Der dann noch verbleibende Überschuss wurde, ebenfalls satzungsgemäß, in die Rückstellung für die Überschussbeteiligung eingestellt.

Jahresbericht Verwaltungsausschuss

Herr Wagner, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, trug anschließend den Bericht der Ingenieurversorgung M-V über das Geschäftsjahr 2021 vor. Ausführlich wurden die Teilnehmer- und Altersstruktur des Versorgungswerkes sowie die Leistungs- und Beitragsentwicklung erläutert. Ein wesentlicher Bestandteil des Berichtes befasste sich mit den Kapitalanlagen und der Vermögenssituation des Versorgungswerkes.

Die Anzahl der aktiven Teilnehmer an der Ingenieurversorgung zum 31.12.2021 betrug insgesamt 1.285 Ingenieure/innen.

Die Altersstruktur zeigt aktuell einen Schwerpunkt bei der Teilnehmerzahl im Bereich zwischen 46 und 60 Jahren, wobei der Anteil der über 60-jährigen Versi-



cherten in den vergangenen Jahren stetig angestiegen ist. Dementsprechend stiegen die Aufwendungen für Altersruhegelder, Berufsunfähigkeits- und Witwenrenten im Vergleich zum Vorjahr um ca. 540 TEUR. Vor allem wegen der Anpassung der Beitragsbemessungsgrenzen durch den Gesetzgeber stieg das Beitragsaufkommen im Berichtszeitraum trotz der leicht rückläufigen Teilnehmerzahlen gegenüber dem Vorjahr dennoch geringfügig um 2,4 %.

Die Verwaltungskostenquote, welche die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen ausdrückt, stieg im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,36 %-Punkte und lag für das Jahr 2021 bei 3,71 %. Der Kostenanteil für die Verwaltung der Kapitalanlagen sank um ca. 94 TEUR, was im Wesentlichen aus den entfallenden Aufwendungen für die Bearbeitung der Vorgänge bezüglich der Biogasanlagen resultiert.

Die Zusammensetzung und die Entwicklung der Kapitalanlagen sowie die Vermögenssituation der Ingenieurversorgung M-V wurden ausführlich vorgestellt und erläutert.

Das Portfolio der Kapitalanlagen erstreckt sich seit einigen Jahren unverändert über Immobilien, Aktien, Unternehmensbeteiligungen, festverzinsliche Wertpapiere und andere Anlageformen, um die erforderlichen Erträge zur Sicherung der Versorgungsverpflichtungen zu erzielen. So lag auch im vergangenen Berichtsjahr ein Schwerpunkt im Erwerb weiterer Immobilien, sowohl bei Einzelanlagen als auch bei Anlagen in Immobilienfonds. Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere wurde, wie auch schon im Vorjahr, nur gering investiert.

Insgesamt konnte im Berichtsjahr eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen in Höhe von 4,81 % erzielt werden, sie liegt damit deutlich über dem durchschnittlichen Rechnungszins in Höhe von 3,3 %.

Nach der Entgegennahme des Jahresberichtes für 2021 durch die anwesenden Vertreter wurden die Mitglieder des Verwaltungsausschusses satzungsgemäß entlastet.

Leistungsverbesserungen

Daran anschließend wurden von Herrn Wehrle Erläuterungen zur Verwendung des Jahresüberschusses 2021 vorgetragen.

Die nachfolgende sehr intensive und sachliche Diskussion zeigte die Vielzahl der zu berücksichtigenden Aspekte aber auch die schwierigen Randbedingungen der aktuellen Situation auf. So wurden von den Vertretern verschiedene Vorschläge für die Verwendung der Rückstellung für die Überschussbeteiligung sowie deren grundsätzliche Vor- und Nachteile erörtert. Auf Grundlage einer Ausarbeitung des Versicherungsmathematikers wurden die zu erwartenden Kosten eventueller Leistungsverbesserungen benannt. Nach Abwägung aller zu berücksichtigenden Argumente wurden wie in den Vorjahren zugunsten der schrittweisen Rücklagenstärkung keine Leistungsverbesserungen einstimmig beschlossen.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 wurde anschließend gemäß § 318 HGB der Abschlussprüfer gewählt. Das Vertretergremium entschied sich einstimmig für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM GmbH.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit der Besetzung eines neuen Kassenprüfers, da diese Funktion wegen des Ausscheidens von Herrn Engelke neu vergeben werden musste. Herr Ziegenhals-Wödl und Herr Turlach erklärten sich hierzu bereit.

Wahl Verwaltungsausschuss

Anschließend erfolgte durch das neu besetzte Vertretergremium satzungsgemäß die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses. Die Wahlhandlung wurde durch eine dafür eingesetzte Wahlkommission vorbereitet und durchgeführt; das Wahlergebnis wurde durch den Vorsitzenden der Wahlkommission, Herrn Dr. Patzig, vorgetragen und festgestellt. Für die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses standen sechs Kandidaten zur Auswahl. Herr Muderack hatte seine Kandidatur schriftlich erklärt, konnte allerdings zum Zeitpunkt der Wahlhandlung nicht persönlich anwesend sein.

Herr Ziegenhals-Wödl stellte sich als sechster Kandidat auf.

Der neu gewählte Verwaltungsausschuss setzt sich aus folgenden Vertretern zusammen:
Herr Schlettwein, Herr Turlach, Herr Wagner,
Herr Wehrle, Herr Muderack.

Gerry Wehrle, 21.10.2022



Veranstaltungstipp:

15. Bremer Altbautage am 20. – 22. Januar 2023

Die Messe „Bremer Altbautage“ ist seit ihrem Start im Jahr 2005 ein wichtiges Forum für alle Kammermitglieder, die in den Bereichen privater Altbau-Modernisierung und energiesparendem Bauen tätig sind. Aussteller zu den Themen nachhaltige Baustoffen, erneuerbare Energien und energetische Sanierung informieren vom 20. – 22. Januar 2023 in Halle 7 der Messe Bremen, jeweils 10-18 Uhr.



Seminare im Januar, Februar und März 2023

Montag, 09.01.2023 und Dienstag, 10.01.2023

Jeweils 9.30-13 Uhr

Crashkurs Bauleitung Teil 4: Nachtragsmanagement

Online-Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

Donnerstag, 12.01.2023 und Freitag, 13.01.2023

Jeweils 9.30-13 Uhr

HOAI – Planungsleistungen mit dem Honorar im Blick

Online-Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

Donnerstag, 02.02.2023

9.30-17 Uhr

Nachträgliche Gebäudeabdichtung: Feuchte- und Salzproblematik im Rahmen energetischer Instandsetzung

Online-Seminar mit Franz-Josef Hölzen, ö.b.u.v. Sachverständiger für das Holz- und Bautenschutzgewerbe, Lönigen.

Montag, 06.02.2023

17-18.30 Uhr

Stoffpreisgleitklausel – Formblatt 225 VHB

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

Dienstag, 07.02.2023

17-18.30 Uhr

Geothermie im Land Bremen

Online-Seminar mit Dr. Jörn Panteleit, Geologischer Dienst Bremen.

Freitag, 03.03.2023

9.30-17 Uhr

Gebäudeintegrierte Photovoltaik

Online-Seminar mit Prof. Dr.-Ing. Thomas Stark, ee-concept GmbH, Stuttgart.

Das gesamte Fortbildungsprogramm der Architektenkammern und der Ingenieurkammern in Niedersachsen und Bremen finden Sie auf www.fortbilder.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber:

Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/16 26 899

Regionalredaktion:

Katja Gazey